



BÜRGERLISTE BAD HOMBURG

BLB-Fraktion
Rathausplatz 1
61348 Bad Homburg v.d.H.

Telefon: 0 6172 - 100 - 10 87
Fax: 0 6172 - 100 - 10 88
e-Mail: fraktion.blb@bad-homburg.de
internet: www.buergerliste-bad-homburg.de

Bürgerliste Bad Homburg · Rathausplatz 1 · 61348 Bad Homburg

Verein Landschaftsschutz Platzenberg e.V.



13.3.2006

Betrifft: Ihr Schreiben zum Platzenberg



Sehr geehrte Damen und Herren,

von Herrn Martin Geppert wurden mir Ihre Fragen zum Platzenberg vorgelegt und ich will sie gerne beantworten.

Über all Ihren Fragen steht die Grundsatzfrage : "Soll der Platzenberg ein Refugium für die Natur bleiben oder nicht?"

Dieser Grundsatz wird von uns bejaht und ich rechne damit, dass bereits im laufenden Verfahren die angesprochene Umweltprüfung zugunsten der Natur am Platzenberg ausfallen wird.

Es wird nämlich im Laufe des Verfahrens von seiten der Oberbürgermeisterin darzulegen sein, welche alternativen Standorte sie hat bereits prüfen lassen und welche Ausschlussgründe vorgelegen haben, Gründe die es rechtfertigen könnten, dass ein unberührtes Stück Natur angetastet wird.

Sie wissen, dass unsere Fraktion diese Frage nach Alternativen von Beginn an gestellt hatte, weil wir der Meinung waren, dass das Privatgrundstück am Bommersheimer Weg zu viele Unwägbarkeiten mit sich bringt.

Die Entscheidung für diese Fläche fiel ausschließlich auf grund einer alten Festlegung im Flächennutzungsplan. Man wähte sich damit auf der sicheren und einfachen Seite.

Es gäbe aber für die Pestalozzi-Schule andere und geeignetere Grundstücke in Bad Homburg, so dass diese Schule ihre angestammte Heimat Bad Homburg nicht zu verlassen braucht.

Wir haben beispielsweise die Fläche am Heuchelbach, die bereits als Schulfläche ausgewiesen ist, weil dort einst Accadis erweitern wollte. Diese Akademie ist aber heute in Ober-Eschbach angesiedelt.

Wir haben die Fläche der ehemaligen Kerschensteiner-Schule, die nur zum Teil zur Erweiterung der Humboldtschule gebraucht wird.

Ich habe meine Zweifeldaran, ob überhaupt andere Flächen ernsthaft geprüft wurden.

Da wir uns noch ganz am Anfang des Verfahrens befinden, wird es daher dem neuen Stadtparlament obliegen, welche Richtung im weiteren Verlauf eingeschlagen wird. Die Offenlegung des Bebauungsplanes könnte, wenn das Für und Wider richtig gewichtet wird, dazu beitragen, dass dem Naturschutz zum Sieg verholfen wird.

Die Fragen 2 und 3 sind in einem Zusammenhang zu sehen, da der Bauer bereits in der Vergangenheit mit dem Verkauf seiner Ackerfläche ein Junktim verband, nämlich die Umsetzung des Flächennutzungsplanes, also Wohnbebauung.

Insofern wird hier eine weitere Problematik deutlich.

Der derzeitige Aufstellungsbeschluss beinhaltet zwar den Antrag zur Streichung der Wohnbaufläche und das ist gut so, aber die Reaktion des Bauers ob dieser Absicht wird sicher nicht mit einem Achselzucken einhergehen, insofern hätten Sie sicher recht mit dem genannten zweistelligen Millionenbetrag.

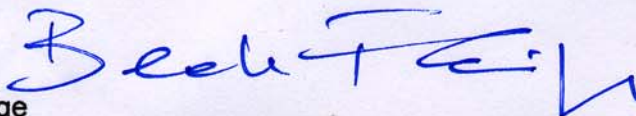
Die Fragen 4 beinhalten die Verkehrsproblematik in Ihrem Gebiet.

Diese bestehen bereits heute und doch wird wie so oft darauf verwiesen, dass dies im Nachhinein zu regeln sei.

Dieses Verhalten führt zu einem groben Fehler im Verfahren, denn das Baugesetzbuch fordert ganz klar, dass Veränderungen an Bebauungsplänen auf keinen Fall eine verkehrliche Situation verschärfen dürfen.

Ihre in Frage 5 erhobene Forderung, die angesprochenen Planungskonflikte durch neutrale Gutachter beleuchten zu lassen, halte ich daher für sinnvoll.

Mit freundlichem Gruß



Beate Fleige

Fraktionsvorsitzende der BÜRGERLISTE BAD HOMBURG (BLB)